

**POLYGLOTT** on tour

# Kopenhagen

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern  
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller  
APP (siehe S. 18)



# Kopenhagen

Der Autor  
Axel Pinck

Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



## SPECIALS

- 30 Kinder
- 40 Neue nordische Küche
- 54 Grünes Kopenhagen
- 64 Dänisches Design

## ERSTKLASSIG!

- 34 Charmant übernachten
- 37 Die besten Smørrebrød
- 78 Eine Schau – diese Museen
- 112 Architekturhighlights
- 119 Bunte Märkte
- 129 Gratis entdecken

## ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 52 Die Lage Kopenhagens

## STADTTEIL-KARTEN

- 86 Indre By
- 111 Christianshavn
- 117 Vesterbro
- 123 Frederiksberg
- 131 Nørrebro & Østerbro

## EXTRA-TOUREN-KARTEN

- 134 Seeland
- 143 Malmö, Stadtplan

## 6 Typisch

---

- 8 Kopenhagen ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Kopenhagen

## 20 Reiseplanung & Adressen

---





- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Stadtverkehr
- 32 Unterkunft
- 35 Essen & Trinken
- 42 Shopping
- 46 Am Abend
- 150 Infos von A–Z
- 154 Register & Impressum

## 50 Land & Leute

---

- 52 Steckbrief
- 56 Geschichte im Überblick
- 59 Kunst & Kultur
- 66 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

### SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und Highlights der Destination

## 68 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 70 Indry By

- 72 **Tour** ① Vom Tivoli bis Slotsholmen
- 81 **Tour** ② Durch Frederiksstad
- 91 **Tour** ③ Durch Parkanlagen und Museen
- 97 **Tour** ④ Quer durch das Zentrum

### 105 Christianshavn

- 107 **Tour** ⑤ Südlich des Innenhafens

### 114 Vesterbro & Frederiksberg

- 116 **Tour** ⑥ Durch das Szeneviertel Vesterbro
- 121 **Tour** ⑦ Frederiksberg: die Stadt in der Stadt

### 126 Nørrebro & Østerbro

- 128 **Tour** ⑧ Jenseits der Stadtseen

### 132 Ausflüge & Extra-Touren

- 133 Dänische Riviera
- 136 Süden der Metropole
- 138 Arken
- 138 Roskilde
- 139 Kultur im Norden
- 142 Malmö
- 144 **Tour** ⑨ Ein Wochenende in Kopenhagen
- 145 **Tour** ⑩ Shopping total in Kopenhagen
- 148 **Tour** ⑪ Auf den Spuren von »Borgen«

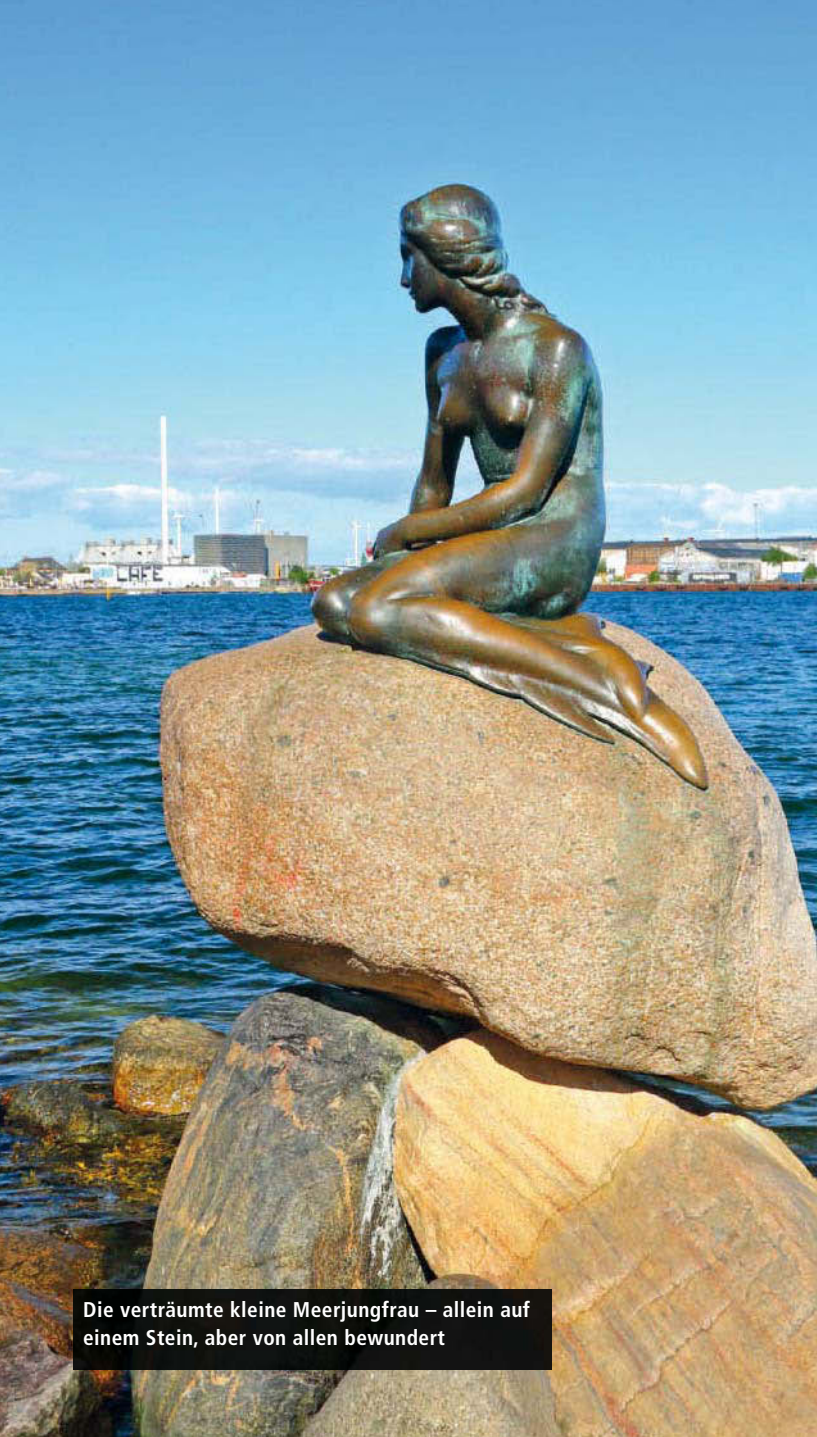
---

#### TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Hotel DZ           | Restaurant      |
| € bis 500 DKK      | bis 130 DKK     |
| €€ 500 bis 900 DKK | 130 bis 250 DKK |
| €€€ über 900 DKK   | über 250 DKK    |



Die verträumte kleine Meerjungfrau – allein auf einem Stein, aber von allen bewundert



A scenic view of a lake with a blue overlay containing the word 'TYPISCH'. The background shows a body of water with ripples, some rocks in the foreground, and a distant shoreline with buildings under a clear sky. A large, solid blue rectangle is superimposed over the center of the image, containing the word 'TYPISCH' in white, bold, sans-serif capital letters.

**TYPISCH**

# 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... erleben sollten

**1 Stadtsee-Runde** Wer zwischen Tycho Brahe Planetarium und Gyldeuløvesgade um den Sankt Jørgens Sø › S. 117 joggt, trifft viele Gleichgesinnte und ist nach 2 km und etwa 20 Minuten – je nach Kondition – rundum glücklich.

**2 Bad im Hafen** Zum Wetschwimmen mit Segeljachten und Wasserbussen kann man ins saubere Wasser des Havnebadet Islands Brygge › S. 31 an der Kaimauer schräg gegenüber vom Marriott Hotel springen.

**3 Im Kajak durch Kopenhagen** In zwei Stunden führt KajakOle von der Strandgade [J5] durch den Hafen und die Kanäle von Christianshavn und rund um Holmen, vorbei an alten Schiffen und neuer Architektur, zurück zum Ausgangspunkt (KajakOle, Strandgade 50, <http://kajakole.dk>, inkl. Kajak und Erfrischung 345 DKK).

**4 Tauchen im Øresund** Bei Bunker 3 am Amager Strandpark › S. 31 geht es los, man taucht an der ersten Boje ab zur Skulptur der Hafenhexe, weiter durch Metallstreben und vorbei an Betonröhren, sieht Aale,

Krabben, Krebse und Doraden. Etwa 30 Minuten dauert der Tauchgang für Open-Water-Diver ([www.kingfish.dk](http://www.kingfish.dk), 99 DKK, zzgl. Leihausrüstung 350 DKK/Tag, tgl. 17 Uhr).

**5 Paradies für Radler** Kopenhagen lockt mit Radschnellwegen, eigenen Ampeln und speziellen Brücken, die man am besten im Sattel entdeckt. »The bike tour« (in Englisch) führt dabei mit kurzen Stopps über 30 km in etwa 3,5 Std. quer durch die Stadt (Bike Mike, Sankt Peders Stræde 47 [G4], <http://bikecopenhagenwithmike.dk>, inkl. Rad und Helm 299 DKK, Mi–Mo 14.30 Uhr).

**6 Wikinger-Törn** Wenn die »Kraaka Fyr« oder ein anderes der nachgebauten Wikingerschiffe vom Museumshafen in Roskilde › S. 139 ablegt, müssen alle an Bord anpacken, auf den Fjord hinausrudern und Segel setzen, damit der knapp einstündige Törn zum Erfolg wird (100 DKK, Mai–Sept. tgl. ab 10 Uhr auf Anfrage beim Museum).

**7 Im freien Fall** Unerschrockene stürzen sich beim Bungy-Jump vom 69 m hohen Riesenkran am Refshalevej [K2] in die Tiefe, unter den Blicken der kleinen Meerjungfrau am



An warmen Sommertagen zieht es viele Kopenhagener zum Hafenbad Islands Brygge

Ufer gegenüber ([www.bungyjump.dk](http://www.bungyjump.dk), 550 DDK, Mitte April–Aug.).

**8 Ultimate Frisbee** Dabei kämpfen zwei siebenköpfige Teams darum, eine Frisbeescheibe in die gegnerische Endzone zu werfen. Am besten fragt man im Fælledparken [F/G1], ob man mitspielen darf.

**9 Adrenalinkick** Anfänger lernen im zweistündigen Kitesurfkurs mit dem Drachen über das Wasser zu flitzen. Ideal bei Winden aus SO bis NW sind der lange Strand und das flache Wasser von Sydvestpynnten bei Dragør › S. 138 (Amager Kiteskole, Kalvebodvej, Dragør, <http://amagerkiteskole.dk>, 599 DKK, Mo–Fr 16, Sa/So 13 Uhr).

**10 Hausbesuch** Wer wissen will, wie die Dänen leben, kann mit »Meet the Danes« eine Kopenhagener Familie beim gemeinsamen Essen befragen, beispielsweise die Agenturgründerin Anett Wæber in Brønshøj ([www.meetthedanes.com](http://www.meetthedanes.com), 480 DKK).

## ... probieren sollten

**11 Schifferlabkskaus** Bei dem traditionell dänischen Seefahreressen *skipperlabskovs* wird klein geschnittenes Fleisch mit Kartoffeln, Lorbeerblättern und Pfeffer gekocht. Dazu werden wie im Restaurant Skindbuksen [H4] Rote Bete und Roggenbrot serviert (Lille Kongensgade 4, [www.skindbuksen.dk](http://www.skindbuksen.dk)).

**12 Grød** Porridge auf Dänisch, beliebt zum Frühstück und besonders lecker in der Kombination Dinkel mit Kastanienpüree, Apfelstücken und gerösteten Mandeln (Torvehallerne › S. 96, <http://groed.com>).

**13 Knackige Wurst** Der Favorit vieler Kopenhagener Wurstliebhaber ist der *Ristet-Hotdog* mit Ketchup, Remoulade, grobem Senf, rohen und gerösteten Zwiebelringen samt Topping aus Gurkenscheiben im aufgeschnittenen Brötchen. Alles bio bei Den Økologiske Pølsemand › S. 55.



# Die Stadtviertel im Überblick

Die Stadtquartiere des Zentrums haben noch immer den Zuschnitt aus jenen Zeiten, als der »Kaufmannshafen« (København) des Mittelalters an Bedeutung gewonnen hatte. Vor allem dem beliebten Monarchen Christian IV. (1577–1648) und seinen Ambitionen, Dänemark zu einer Großmacht zu machen, verdankt Kopenhagen viele markante Gebäude.

## Indre By

Innere Stadt nennen die Kopenhagener ihr Zentrum zwischen Innenhafen und Stadtseen. Dazu gehören das Kastell und die drei Königsschlösser **Christiansborg**, **Amalienborg** und **Rosenborg**. Mittendrin verbindet der **Strøget**, die knapp zwei Kilometer lange Fußgängerzone, den Platz Kongens Nytorv

im Nordosten mit dem Rathausplatz im Südwesten, der an den Vergnügungspark Tivoli grenzt. Der **Rådhuspladsen** ist der traditionelle Versammlungsort für Kundgebungen aller Art, von politischen Demonstrationen bis zur großen Feier in der Silvesternacht. Auf den Straßen sind Fahrräder nicht zu übersehen. Schließlich gehört Kopenhagen zu den fahrradfreundlichsten Städten in Europa. Und die vielen Einbahnstraßen machen, neben wenigen Parkplätzen, das Fahren mit dem eigenen Auto zur Nervensache. Am **Nyhavn**, der an den Kongens Nytorv grenzt, starten Kanalarundfahrten und Wassertaxis, die auch auf die Südseite des Innenhafens übersetzen. Der kleine »Neue Hafen«, wurde schon 1670 eingeweiht, ist also auch bald 350 Jahre alt.

### Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass/Personalausweis/Identitätskarte (Schweiz)
- Bahn-/Flugtickets
- Führerschein
- Autopapiere
- Windjacke/Regenschirm
- Sitter für Pflanzen und Haustiere organisiert
- Briefkastenleerung geregelt
- Fenster schließen/Heizung drosseln
- Mülleimer/Kühlschrank leeren
- Kreditkarte nicht vergessen
- Wichtige Medikamente einpacken
- Ladegeräte für Handy, Kamera, Laptop/Tablet
- Adapter für Stecker Typ C und K mitnehmen

## Christianshavn

Wer auf der Knippelsbro den Innenhafen nach Süden überquert, befindet sich unversehens in einem alten Stadtviertel mit Kanälen, Brücken und viel Atmosphäre, das be-



Auf dem Rathausplatz im Herzen Kopenhagens ist immer etwas los

reits um 1618 begründet wurde. Wieder war es König Christian IV., der mit Steuererleichterungen den Anstoß gab, das frühere Militärgelände zu besiedeln. Am südwestlichen Ufer des Innenhafens entstanden moderne Bauten, Büros und attraktive Apartmenthäuser, direkt am Wasser. Auch wer in einem der romantischen und sehr begehrten Hausboote entlang der Kanäle wohnt, kann sich glücklich schätzen. Es gibt viele gute Restaurants mit eigenwilligen kulinarischen Kreationen auf hohem Niveau. Ein Teil der längst stillgelegten Befestigungsanlagen wurde in den 1970er-Jahren von Hippies und Alternativen besetzt. Freistadt **Christiania** nannten sie ihre Siedlung und lebten nach eigenen Vorstellungen zusammen. Oft von der Schließung bedroht, auch wegen des offenen Cannabiskonsums, existiert das soziale Experiment inzwischen als staatlich geduldete autonome Gemeinde.

### Vesterbro

Wenn man am **Hovedbanegården**, dem Hauptbahnhof der Stadt, ankommt, befindet man sich schon in Vesterbro. Das Bahnhofsviertel zieht sich vom Bahnhof weiter nach Westen. Es ist ein Quartier im Wandel. Der Schlachthof ist an den Stadtrand gezogen. In die verlassenen Hallen auf dem ehemaligen Schlachthofgelände **Kødbyen** sind coole Bars, angesagte Restaurants, Klubs und Galerien eingezogen. Auch der traditionelle »Red Light District« hinter dem Bahnhof ist kaum wiederzuerkennen. Hier findet man Boutiquen, Werbeagenturen und Boutiquehotels neben pakistanischen Gemüseläden, einfachen Wohnungen und übrig gebliebenen Pornoläden. Wer den Bahnhof zur Bernstorffsgade verlässt, steht dagegen direkt vor dem **Tivoli**. Im weltberühmten Vergnügungspark, noch immer die größte Besucherattraktion der Stadt, können sich die Stadtbewohner und Gäste bei diversen Fahrvergnügen, Vorführungen, Konzerten und in einem der vielen Restaurants amüsieren.

# Steckbrief



- **Fläche:** 86,20 km<sup>2</sup>
- **Geografische Lage:** 55° 41° nördlicher Breite (wie Moskau), 12° 35° östlicher Länge (wie Salzburg)
- **Einwohnerzahl:**

580 000 (Provinz Kopenhagen)  
753 000, Großraum 2 Mio.)

- **Bevölkerung:** überwiegend Dänen, Minderheiten ca. 5 %, darunter Pakistani (9300) und Türken (7700)
- **Bevölkerungsdichte:** 6730 je km<sup>2</sup>
- **Sprache:** Dänisch
- **Partnerstädte:** Malmö, Berlin, Paris, Seoul, Peking, Marseille
- **Verwaltung:** 15 Stadtbezirke, selbstständige Gemeinde Frederiksberg



- **Religion:** ca. 80 % evangelisch-lutherisch (Dänische Volkskirche), 3 % muslimisch, 0,6 % katholisch
- **Landesvorwahl:** 0045
- **Währung:** Dänische Krone (DKK)
- **Zeitzone:** Mitteleuropäische Zeit (MEZ)

## Lage und Landschaft

Die Hauptstadt des Königreiches Dänemark liegt an der Küste des Öresunds ganz im Osten des Landes. Der größere, nordwestliche Teil der Stadt breitet sich auf der Insel Seeland aus. Kleinere Teile der Hauptstadt befinden sich südlich des Innenhafens auf dem nördlichen Teil von Amager und anderen kleineren Eilanden. Frederiksberg liegt wie eine Insel mitten im Stadtgebiet, ist kein Stadtbezirk, sondern eine unabhängige Gemeinde. Zum Großraum Kopenhagen werden zusätzlich diverse Vororte im Westen und Norden gezählt. Die Stadt gehört wie die schwedischen Städte am Öresund zur Öresundregion,

die durch den Bau der Öresundbrücke noch enger zusammengewachsen sind. Die Region ist durch die Eiszeit eingeebnet, allein im Norden und Westen gibt es einige bis zu 50 m hohe Moränenhügel. Unter etwa 15 tieferen Erdschichten lagert eine starke, rund 60 Mio. Jahre alte Kreidekalksteinschicht.

## Staat und Politik

Als Hauptstadt Dänemarks ist Kopenhagen auch Sitz des Landesparlaments, des Ministerpräsidenten und seines Ministerrats, des Obersten Gerichts und Residenz der Königin als Staatsoberhaupt. Sitz des 55-köpfigen Stadtrats, der Stadtregerung und des Bürgermeisters

von Kopenhagen ist das Rathaus. Die Abgeordneten werden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Aktuell haben die Sozialdemokraten als stärkste Partei 16 Sitze im Stadtrat, gefolgt von der rot-grünen Allianz, einem Zusammenschluss linker Parteien und verschiedener Initiativen, mit elf Sitzen, der Venstre, einer konservativ-liberalen Partei, mit sieben, der Radikale Venstre, einer sozialliberalen Partei, und der Dansk Folkeparti, einer rechtspopulistischen Partei, mit je sechs Abgeordneten.

Die Stadt gliedert sich in zehn Verwaltungsdistrikte (*bydele*): Indre By, Østerbro, Nørrebro, Vesterbro, Valby, Vanløse, Brønshøj-Husum, Bispebjerg, Amager Øst und Amager Vest.

## Einwohnerentwicklung

Im Ballungsraum der Hauptstadt leben knapp 2 Mio. Menschen, also wohnt hier etwa jeder dritte Däne. Rund 200 000 der Kopenhagener sind Ausländer. Doch die Stadt fing klein an: Um 1450, Kopenhagen war gerade Hauptstadt geworden, zählte die Kapitale gerade mal 5000 Einwohner. Als 200 Jahre später der baufreudige König Christian IV. starb, waren es mit rund 30 000 schon sechs Mal so viel. Hamburg hatte in dieser Zeit etwa 20 000 Einwohner. Um 1950 zählte man fast 800 000, vor allem bedingt durch die Industrialisierung, Zuzüge vom Land und den medizinischen Fortschritt. Viele Kopenhagener haben ihren Wohnsitz inzwischen an die Peripherie der Stadt verlegt, sodass

sie aus der Statistik der Stadtverwaltung verschwunden sind, aber bei der Provinz oder im Großraum Kopenhagen wieder auftauchen.

## Wirtschaft

Dienstleistungsbetriebe und der öffentliche Dienst für Stadt und Land machen den wichtigsten Teil der Wirtschaftsstruktur aus. Auch der Tourismus spielt eine große Rolle für Arbeitsplätze und Infrastruktur. Hinzu kommen internationale Unternehmen wie die Carlsberg Brauerei, die ihr Bier allerdings nicht mehr in Kopenhagen, sondern in Fredericia braut, und die weltgrößte Containerreederei A. P. Møller-Mærsk. Der Pharmakonzern Novo Nordisk steht stellvertretend für die wachsende Zahl von mittelständischen Unternehmen im IT- und Life-Science-Bereich. Zudem hat sich Kopenhagen zu einem Verkehrsdrehkreuz für Skandinavien entwickelt, verstärkt durch den Bau der Öresundbrücke.



Exportschlager Kopenhagener Bier



**Im märchenhaften Rosenborg Slot liegen die Kronjuwelen der dänischen Königin**





# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**



# INDRE BY

## Kleine Inspiration

---

- **Einen Cocktail in der Abendsonne genießen** mit Blick auf die Schlossinsel › S. 76
- **Dänische Geschichte auf farbenfrohen Teppichen studieren** im Renaissancesaal von Christiansborg › S. 78
- **Die hohen Bärenfellmützen bewundern** beim Zug der Wachsoldaten vom Schloss Rosenberg zum Schloss Amalienborg › S. 83
- **Über die bunten Schaufensterdekorationen staunen** beim Bummel über den Strøget › S. 98





**Kopenhagens Innenstadt, Indre By, glänzt durch historische Schlösser, interessante Museen, Plätze mit plätschernden Brunnen und geschäftige Einkaufsstraßen wie die zentrale Fußgängerzone Strøget.**

Indre By, die Innere Stadt, nennen die Kopenhagener ihr Zentrum, das vom Hauptbahnhof Hovedbanegården im Süden bis zur alten Festung Kastellet im Norden, von den Stadtseen im Westen bis zum Innenhafen im Osten reicht. Hier stand vor knapp 850 Jahren die Hafn genannte erste Burg, Vorläufer der heutigen Christiansborg, die den dänischen Königen viele Jahrhunderte lang als Herrschaftssitz diente. Quer durch die Innenstadt, vom Rathausplatz bis zum Kongens Nytorv, dem »Neuen Königsplatz«, zieht sich der Strøget, kein sehr gerader, sondern ein etwas krakeliger »Strich«, für den 1962 mehrere Straßen zu einer rund 2km langen Fußgängerzone zusammengefügt wurden. Hier sind sowohl edle Boutiquen und feine Designtempel als auch Fast-Food-Lokale und billige Massenware zu finden.

In der Indre By schlägt das historische Herz der Stadt, allein drei Königsschlösser, neben Christiansborg das Märchenschloss Rosenborg und Amalienborg, der Wohnsitz der Königin, sind nur wenige Minuten zu Fuß voneinander entfernt. Hochhäuser sind, bis auf das 20 Stockwerke hohe Radisson Blu Royal gegenüber vom Bahnhof, im Zentrum nicht zu finden. So wird der Blick nicht verstellt auf die markanten Kupferdächer von Renais-

sancegebäuden und Türmen in Kopenhagen, den Drachenturm der alten Börse oder denjenigen vom Rosenborg Slot, die von eindrucksvollen Bauten im klassizistischen Stil und aus der Zeit um die Wende zum 20. Jh. ergänzt werden, etwa der Frederikskirche mit ihrer mächtigen Kuppel, dem wuchtigen Rathaus, dem ehrwürdigen Luxushotel D'Angleterre oder dem Königlichen Theater am Kongens Nytorv.

Das historische Zentrum der Stadt ließe sich von einem bis zum anderen Ende in weniger als einer Stunde locker durchqueren. Doch in der Realität dauert es natürlich erheblich länger. Es gibt entlang der Strecke eben so viel zu sehen und an jeder Ecke einladende Cafés.



Lauschiges Café in der Glyptothek  
Links: Wachwechsel in Amalienborg



## Vom Tivoli bis Slotsholmen

**Verlauf:** Tivoli › Ny Carlsberg Glyptotek › Nationalmuseet › Thorvaldsens Museum › Christiansborg Slot › Tøjhusmuseet › Kongelige Bibliotek › Dansk Jødisk Museum › Børsen › Holmens Kirke

**Karte:** Seite 86

**Dauer:** ca. 6 Std., 2,5 km

### Praktische Hinweise:

- Diese Tour sollte man möglichst nicht an einem Montag starten, da dann die meisten Museen geschlossen bleiben.
- Die reine Gehzeit für die Strecke von ca. 2,5 km beträgt etwa 30–45 Min.
- Die Dauer der Tour hängt stark vom Aufenthalt in den Museen ab. Und allein im Tivoli kann man, vor allem mit Kindern, einen ganzen Tag verbringen.
- Es ist möglich, die Tour auf zwei halbe Tage zu verteilen.

### Tour-Start:

#### Tivoli [G5]

Ein Vergnügungspark für Jung und Alt inmitten der Stadt und das seit mehr als 170 Jahren. Hier stehen nostalgische Fahrgeschäfte, wie eine Achterbahn von 1914, die ihre Kurven mit einem Bremser an Bord noch immer sicher bewältigt, neben modernen Hightechmaschinen, wie Vertigo, wo man bei 100 km/h plötzlich über Kopf in den Sitzen

hängt. Mit spitzen Schreien und weichen Knien gelingt es im Tivoli alte Zeiten mit moderner Technik zu verbinden. Schon 1843 wurde der Tivoli, damals noch unmittelbar vor den Toren der Stadt, gegründet. Georg Carstensen hieß der wagemutige Kaufmann und Verleger, der von König Christian VIII. die Erlaubnis erhielt, auf einem 8 ha großen Gelände Karussells, Theater Rutschbahnen und andere Attraktionen zu errichten. Eine Statue des Gründers grüßt vor dem Eingang zum Konzertsaal die vielen Besucher. Der Tivoli war vom ersten Tag an ein Erfolg: 16000 Besucher strömten zur Eröffnung durch die Eingangstore. Heute werden im Jahr etwa 4 Mio. Tickets verkauft. Die kleinsten Besucher begeistern sich im Spielparadies für die Comicfiguren aus »Rasmus Klumps Verden«, Petzi, Pelle und Pingo, oder fahren mit Oldtimermodellen durch eine Märchenlandschaft. Ältere zieht es eher zu den diversen Achterbahnen oder dem turmhohen Kettenkarussell »Star Flyer«. Manche amüsieren sich lieber über die Vorstellungen des Pantomimentheaters mit Pierrot, Columbine und Harlekin im Stil der italienischen Commedia dell'Arte. Im Konzertsaal kann man Musik von Klassik bis Pop lauschen. Hier wie auf der großen Freilichtbühne Plænen spielt auch das Synchronorchester des Tivoli. Bei Auftritten internationaler Popstars drängen sich zuweilen bis zu 50000 Zuschauer vor der Bühne. Außerdem kümmern sich 40 Restaurants und Snackbars um die Verpflegung



Für Hochgefühle im Geschwindigkeitsrausch sorgen die Fahrgeschäfte im Tivoli

der vielen Tausend Besucher, von der schlichten Bierbar Ølgrotten bis zum Edelrestaurant Kähler, das mit Designklassikern von Finn Juhl, Arne Jacobsen und Verner Panton eingerichtet ist. Das Brauhaus zum Fährkrug serviert Smørrebrød zum hausegebrauten Bier mit Blick auf den gewundenen Tivoli-See und eine chinesische Pagode. Jeden Samstag jagen kurz vor Mitternacht

vom Dach des Konzertsaals Feuerwerksraketen in den Sommerhimmel und setzen den farbig funkeln den Schlusspunkt des Tages.

Für viele, die ihre Besichtigung morgens im Tivoli starten, endet der Tag auch hier. Zu viel zu sehen, zu viele Attraktionen, zu viele Leckereien. Vor allem, wer mit Kindern unterwegs ist, wird einige Stunden einkalkulieren müssen.

## SEITENBLICK

### Weihnachten im Tivoli

Ende November wird es im Tivoli besonders *hyggelig*. Festlich dekoriert mit weit über 100 000 Lampen (natürlich mit stromsparenden LED-Leuchten) eröffnet der Vergnügungspark zum Ersten Advent seine Tore. Santa Claus persönlich lädt zur Fahrt mit den Achterbahnen und Karussells ein. Der weihnachtlich gewürzte Punsch, *gløgg*, mit oder ohne Alkohol, und heiße Apfelpfannkuchen wärmen Körper und Seele. In rustikalen Holzhäuschen wird allerlei Gestrücktes, Gedrechseltes und Dekoratives für die Weihnachtszeit verkauft. In vielen Restaurants am Hauptweg durch den Park wird *julefrokost* aufgetischt, ein üppiges Weihnachtsbüfett mit diversen eingelegten Heringsfilets, mit gebratener Scholle, Hackbällchen, Schweinebraten, Käse, Pudding und Mandelmilchreis. Wenn es dunkel wird, glitzern tausende Lämpchen wie leuchtende Blätter in den Bäumen und spiegeln sich festlich im Tivoli-See.



Die Glyptothek birgt antike Schätze

Kein Problem, dann setzt man die Tour eben am nächsten Tag fort (Vesterbrogade 3, Tel. 3315 1001, [www.tivoli.dk](http://www.tivoli.dk), April–Sept., Ende Okt.–Mitte Nov. und 1. Advent bis Dez. So–Do 11–23, Fr/Sa bis 24 Uhr).

## Ny Carlsberg Glyptotek 2 ★ [G5]

Wer den Tivoli durch das Tor zum H. C. Andersen Boulevard wieder verlässt, steht nach wenigen Schritten vor dem Eingang zur Ny Carlsberg Glyptotek. Das Kunstmuseum wurde 1888 von Carl Jacobsen gestiftet, dem Besitzer der Carlsberg-Brauerei, der damit die Kunstsammlung seiner Familie der Öffentlichkeit zugänglich machte. Die antike Abteilung mit Skulpturen von ägyptischen, sumerischen, phönizischen, griechischen, römischen, oder persischen Bildhauern besitzt auch eine bedeutende Sammlung von Grabporträts aus Palmyra. Zu

bewundern ist in einem Neubau von 1996 außerdem die exzellente Kunstsammlung französischer Impressionisten und Postimpressionisten, mit Werken von Delacroix, Rousseau, Manet, mit Gemälden und Plastiken von Monet, Pissarro, Degas und Rodin, mit mehr als 40 Arbeiten von Gauguin und seinen Zeitgenossen Cézanne und van Gogh. Auch die dänische Kunst des »Goldenen Zeitalters« 1800–1850 ist mit C. W. Eckersberg, Jens Juel oder Christen Købke gut vertreten. Dazu kommen Skulpturen dänischer Künstler des 19. und 20. Jhs., etwa von Thorvaldsen. Das dem Museum angeschlossene Café in einem wunderschönen Wintergarten eignet sich bestens für eine Pause bei Kaffee und Kuchen (Dantes Plads 7, Tel. 3341 8141, [www.glyptoteket.dk](http://www.glyptoteket.dk), Di–Sa 11–18, Do bis 22 Uhr)

## Nationalmuseet

3 ★ [G5]

Das 1744 im Rokokostil errichtete Prinzenpalais (Prinsens Palæ) beherbergt das großartige Nationalmuseet, das dänische Nationalmuseum. ! Hier kann man sich bei freiem Eintritt in Dänemarks reiche Geschichte vertiefen.

Im prähistorischen Flügel führt die Dauerausstellung von den Rentierjägern der Eiszeit bis zu den Wikingern. Zu den Highlights gehören die Lurenhörner aus der Bronzezeit, von denen einige noch spielbar sein sollen, das 16–18 Jahre alte Egtved-Mädchen aus Jütland, das vor mehr als 3400 Jahren in einem Eichensarg bestattet wurde und erstaunlich gut



Gülden schimmert der Sonnenwagen von Trundholm im Nationalmuseum

erhalten ist, und der grandiose Sonnenwagen. **50 Dinge** (28) > S. 15.

Das Obergeschoss beschäftigt sich ausführlich mit Mittelalter und Renaissance, hier steht Dänemark in der Vor- und Nachreformationszeit im Fokus. Exponate aus der Zeit der Renaissancekönige Christian III., Frederik II. und Christian IV. bezeugen das Selbstverständnis und den Machtanspruch der Monar-

chen, aber auch das Erstarken einer neuen bürgerlichen Klasse, die mehr und mehr als Auftraggeber für Porträtmaler in Erscheinung tritt. Zahlreiche der ausgestellten Silbermünzen und Schmuckstücke stammen übrigens aus Verstecken, welche die besorgten Dänen während des Kriegs mit Schweden angelegt hatten, um ihre Schätze vor Plünderungen zu bewahren.

## SEITENBLICK

### Wikinger

Im 8. Jh. wird Europa von wilden Gesellen aus dem Norden heimgesucht. Wikinger, vor allem aus Dänemark und Norwegen, überfallen 793 n. Chr. das Kloster auf der Insel Lindisfarne vor der Küste Nordenglands. Auf ihren meist erfolgreichen Beutezügen fahren sie später mit ihren Drachenbooten von den Küsten die Flüsse hinauf, sie greifen Hamburg an, tauchen in Nordspanien, Portugal, Paris und in der Toskana auf. Es folgen Staatsgründungen in Irland und in der Normandie. Von dort aus erobern sie im Jahr 1066 England. Der Name Wikinger stammt von der altnordischen Vokabel *vik*, die »Bucht« bedeutet. Doch sie erobern und plündern nicht nur, sie leben auch als Bauern und treiben Handel mit Fellen und Pelzen. Bis zum 11. Jh. dauert die große Zeit der Nordmänner, dann erwerben sie jeweils als Dänen, Schweden und Norweger eine eigene Identität und verschmelzen mit den überfallenen Völkern. Das Nationalmuseum Dänemarks > S. 74 in Kopenhagen zeigt in einer großen Ausstellung Lebensweise, Weltanschauung, Raubzüge und Kunst der Wikinger.



## Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



11 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen des Autors



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

## Große Falkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Falkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2009-6



€12,99 [D]  
€13,40 [A]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

